

Neuorganisation scheitert an SPD

30.04.2011 - BISCHOFSSHEIM

Von Christian Struck

PARLAMENT Fraktion bangt bei Ausschuss-Streichung um demokratische Grundlage

Nach der konstituierenden Sitzung vom Donnerstag ist die neu gewählte Gemeindevertretung in Bischofsheim jetzt offiziell arbeitsfähig. Als Vorsitzender wurde erneut Hugo Berg (SPD) einstimmig gewählt. Zudem wurden auch der Gemeindevorstand sowie die Beigeordneten neu gewählt. Als ersten Arbeitsnachweis nach der Kommunalwahl hatte das Gremium bereits über eine Änderung der Hauptsatzung zu entscheiden.

Sorge um „Vertreter zweiter Klasse“

In einem Vorbereitungstreffen der Fraktionen mit dem Bürgermeister war zuvor vereinbart worden, eine Neufestlegung der Zahl und der Aufgabenbereiche der Ausschüsse zu ermöglichen. Laut Änderungsantrag sollten nur noch zwei statt der bisher drei Ausschüsse bestehen. Dabei sollte neben dem obligatorischen Haupt- und Finanzausschuss nur ein weiterer Ausschuss die bisherigen Themen Bau, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur vereinen.

„Wenn wir das machen, ist nur noch die Hälfte der Gemeindevertreter an den Ausschüssen beteiligt. So schaffen wir Vertreter zweiter Klasse“, erklärte der neue SPD-Fraktionsvorsitzende André Rüggeberg die Ablehnung seiner Fraktion. „Mit der Reduzierung auf einen aufgeblähten Ausschuss schaffen wir einen demokratischen Rahmen ab“, sekundierte Rolf Maixner (SPD). Zudem müssten sich die Ausschussmitglieder in ein wesentlich größeres Themenfeld einarbeiten. Das sei bei einem ehrenamtlichen Gremium zeitlich nur schwer machbar, meinte Rüggeberg. Da für die Annahme der Änderung eine qualifizierte Mehrheit notwendig war, konnten sich die anderen Fraktionen nicht gegen die SPD durchsetzen.

„Alter Bekannter“ wird Erster Beigeordneter

Bei der Wahl der Beigeordneten darf die Gemeinde einen „alten Bekannten“ begrüßen: Dieter Beorcha (Galb) erhielt das Votum zum Ersten Beigeordneten. Beorcha war bereits von 1989 bis 2004 Mitglied des Gemeindeparlaments und löst nun Prof. Dr. Wolfgang Schneider (SPD) ab. Schneider wird aber künftig als zweiter Beigeordneter in Reihen des Gemeindevorstands bleiben. Auf insgesamt acht Sitzen im Gemeindevorstand wurde ebenfalls etwas rotiert. Der neue Gemeindevorstand wurde vom Gemeindevertretervorsteher per Handschlag verpflichtet und von Bürgermeister Reinhard Bersch zu Beamten auf Zeit ernannt. Zudem legten die Amtsinhaber ihren Eid auf das Grundgesetz und die hessische Landesverfassung ab. Aufgrund des Einrückens in den Gemeindevorstand wurden in den Fraktionen einige Plätze frei. So rutschten bei der SPD Sven Gerbig und Helmut Dös auf, bei der Galb stieß Wenzel Kalabza neu hinzu.

Altersvorsitzender fordert Toleranz und Respekt

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Hugo Berg, geht mit seiner Wiederwahl bereits in seine nun sechste Amtszeit im Vertretungsvorsitz. „Ich bedanke mich sehr für das Vertrauen

und bitte um Unterstützung für die Umsetzung des Wählerauftrages zum Wohle der Gemeinde“, erklärte Berg. Zuvor hatte mit Jürgen Hasper (Galb) das älteste Mitglied der Gemeindevertretung die Sitzungsleitung. „Das ist mir eigentlich zu früh“, scherzte er. Aber er sah seinen Altersvorsitz als gutes Zeichen zur Verjüngung des Parlaments. Hasper rief für die kommende Amtszeit zu Toleranz und Respekt auf.

VORSTAND

In den Gemeindevorstand neu aufgerückt sind Katharina Manier (CDU), Winfried Feger (CDU) und Wolfgang Schütz (SPD). Bestätigt wurden Klaus Zahn (BFW), Marion Schorr (SPD) und Karin Wehner (Galb).